



NRW-Wushu-Landesmeisterschaften in Rees

- Eine gelungene Veranstaltung im Jubiläumsjahr des WVNW -

Seit 25 Jahren ein eigenständiger Fachverband mit Mitgliedschaft über den Dachverband für Budotechniken NW im Landessportbund NRW

Gute Leistungen bei den Formen-Wettbewerben und spannende Kampfszenen im Sanda-Leichtkontakt gab es bei den NRW-Wushu-Landesmeisterschaften am 29. April zu sehen. Ausgetragen wurde dieses Event in der Reeser Dreifachsporthalle am Westring. Das Organisationsteam des Reeser Vereins KG Bushido Niederrhein schaffte es wieder einmal mit einer soliden Vorbereitung und einer optisch guten Ausstattung der Sporthalle, dass zu den sportlichen Darbietungen der Teilnehmer diese Veranstaltung auch organisatorisch optimal durchgeführt werden konnte. Bei den Formen- und Vorführungswettbewerben waren es 186 Teilnehmer und im Sanda-Leichtkontakt wurden 116 Kämpfe ausgetragen. Insgesamt waren es 38 Medaillenwettbewerbe, die in vier Klassen aufgeteilt sind:

- Modern Wushu, - Internationale Wettkampfformen und Freiformen mit und ohne Waffen
- Traditionelles Wushu/Kungfu, - Formen-, Partner- und Gruppenvorführungen mit und ohne Waffen
- Selbstverteidigungs-Vorführungen
- Sanda-Leichtkontakt und Sanshou-Vollkontaktkämpfe



Im „Modern Wushu“ war die Wushu-Kungfu-Akademie Mönchengladbach mit drei Goldmedaillen der erfolgreichste Verein, danach platzierten sich mit jeweils einer Gold-, zwei Silber- und zwei Bronze-medailien die beiden Vereine CCK Hochdahl und der SC Arminia 04 Hamm.

In den Traditionellen Wushu-/Kungfu-Wettbewerben teilten sich zwei Vereine mit jeweils vier Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille den „Spitzenplatz“ - der CCK Hochdahl und der Wushu- und Kampfkunst Club Lippe. Mit zwei Gold- und drei Bronzemedailien erkämpften sich die Kampfsportler des Luchado Essen noch einen Platz unter den drei erfolgreichsten Vereinen in den Traditionellen Wettbewerben.

Bei den Selbstverteidigungsvorführungen konnten die Kampfsportler des Ausrichters KG Bushido Niederrhein den ersten Platz wie bereits im Vorjahr mit zwei Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailien bestätigen. Danach platzierte sich der TV Orken mit zwei Gold- und der SV Hiddingsel mit jeweils einer Gold-, Silber-

einen guten Verlauf dieser Meisterschaften. Ein Lob auch an die Kampfrichter, die mit ihren Entscheidungen ebenfalls zu einem guten Gelingen der Landesmeisterschaften beigetragen haben.

Einer der Höhepunkte war die Ehrung der drei erfolgreichsten Vereine, die mit großen Pokalen ausgezeichnet wurden. In der Gesamtwertung belegten die folgenden Vereine die Plätze eins bis fünf: 1. CCK Hochdahl, 2. Ku Tae Ka Do Köln, 3. VfL 08 Repelen, 4. Wushu Kung Fu Akademie, 5. Wushu und Kampfkunst Club Lippe.

und Bronzemedaille.

Die Kämpfe im Sanda-Leichtkontakt wurden in 16 Gewichtsklassen ausgetragen. Hier die drei erfolgreichsten Vereine: 1. Ku Tae Ka Do Köln (6 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze), 2. VfL 08 Repelen (4 x Gold, 2 x Silber, 2 x Bronze), 3. Kungfu Kian Köln (2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze).

Präsident Manfred Eckert sowie seine beiden Vizepräsidenten Jürgen Schubert und Roland Czerni sorgten mit ihrem Organisationsteam für





Ergebnisliste der Landesmeisterschaften in Rees

Int. Wettkampfformen, Chang Quan

Frauen/Männer:

1. Mehmet Ali Karadas, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
2. Lydia Götz, 1. SKV Moers
3. Simon Bucher, TuS Rot-Weiss Wuppertal

Jugend/offen:

1. Konstantin Ltwitz, SC Arminia Hamm 07
2. Kai Orelia, CKS Hochdahl
3. Elisabeth Strezelczyk, CKS Hochdahl

Int. Wettkampfformen, Nan Quan

Frauen/Männer:

1. Iris Scholten, VfL 08 Repelen
2. Eugen Stoll, SC Arminia Hamm
3. Waldemar Litwitz, SC Arminia Hamm 07

Jugend/offen:

1. Quang Huy Nguyen, CKS Hochdahl
2. Waldemar Hindemit, CKS Hochdahl
3. Chun Fun Lee, CKS Hochdahl

Int. Wettkampfformen, Jian Shu

Frauen/Männer:

1. Mehmet Ali Karadas, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
2. Simon Bucher, TuS Rot-Weiss Wuppertal
3. Lydia Götz, 1. SKV Moers

Int. Wettkampfformen (Waffen)

Offen:

1. Mehmet Ali Karadas, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
2. Waldemar Litwitz, SC Arminia Hamm
3. Eugen Stoll, SC Arminia Hamm

Trad. Formen Quan (nördl.)

Frauen/Männer:

1. Andrej Raduncev, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Natalia Michel, SC Arminia Hamm 07
3. Hannah Strehlau, Luchado Essen



Jugend:

1. Thomas Fuchs, CKS Hochdahl
2. Daniel Telman, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. Elena Babicheva, SC Arminia Hamm 07

Trad. Formen Taiji Stile

Frauen/Männer:

1. Günter Bock, Luchado Essen
2. Klaus Konrad, 1. SKV Moers
3. Jörg Waldenburg, Tao Bonn

Sonst. Kung Fu Stile

Frauen:

1. Iris Scholten, VfL 08 Repelen
2. Kathrin Höner, Wiedenbrücker TV
3. Nele Fabian, Luchado Essen

Männer:

1. Sergej Merten, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Emre Nuhogullarindan, CKS Hochdahl
3. Jens Schwegmann, VfL 08 Repelen

U 17/weiblich/männlich:

1. Hindemit Waldemar, CKS Hochdahl
2. Quang Vinh, Max Schäfer, VfL 08 Repelen
3. Felix Hemesoth, KuTae-Do

U 14/weiblich/männlich:

1. Quang Huy, CKS Hochdahl/Mahir
2. Shanice Goetke, CKS Hochdahl
3. Marco Principe, CKS Hochdahl

U 11 männlich:

1. Quang Nghi, Nguyen, CKS Hochdahl
2. Daniel Telman, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. Daniel Kimmel, Wushu & Kampfkunst Club Lippe

Trad. Formen/Waffen/lang

Offen:

1. Kai Hoffmann, Luchado Essen
2. Heinrich Wolf, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. Hakon Thielsch, Guan Shih Yin

Trad. Formen/Waffen/kurz

Offen:

1. Andrej Raduncev, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Heinrich Wolf, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. Alexander Schlosser, Wushu Sport Club Senden



Trad. Formen/Taiji Jian

Männer:

1. Larry Garcia, 1. SKV Moers
2. Klaus Konrad, 1. SKV Moers
3. Günter Bock, Luchado Essen

Selbstverteidigung

Frauen:

1. Vanessa Guerra, TV Orken
2. Marlies Tenbruck, KG Bushido Niederrhein
3. Jessica Rituper, KG Bushido Niederrhein

Männer:

1. Philipp Kiedrowski, KG Bushido Niederrhein
2. Lutz Klösters, Roter Drache Kleve
3. Matthias Kroes, KG Bushido Niederrhein

U 17 weiblich:

1. Carina Galonska, KG Bushido Niederrhein
2. Mara Artz, BSG Kleverland
3. Nina Hund, KG Bushido Niederrhein

U 17 männlich:

1. Michael Piel, TV Orken
2. Max Till, SV Hiddingsel
3. Dominik Meisen, KG Bushido Niederrhein

U 14 offen:

1. Joel Büscher, SV Hiddingsel
2. Luis Tapaß, KG Bushido Niederrhein
3. Jonas Alex, SV Hiddingsel

Leichtkontakt

Frauen/offen:

1. Roshan Heiler, Kung Fu Kian
2. Kathrin Höner, Wiedenbrücker TV
3. Gudrun Wagner, Kung Fu Kian

U 17 weiblich, offen:

1. Katharina Mathieu, VfL 08 Repelen
2. Josephine Liebfried, VfL 08 Repelen
3. Nadine Kniel, Tao Bonn

U 14 weiblich, offen:

1. Miriam Thilker, KuTaeKa-Do
2. Rabia Özkan, SV Alemannia Kamp
3. Joy Josefin Schiffer, TV Orken

Männer

bis 65 kg:

1. Thomas Segger, VfL 08 Repelen
2. Tolga Bekiroglu, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
3. Jeger Ondrisek, KuTaeKa-Do

bis 70 kg:

1. Johannes Benz, KuTaeKa-Do
2. Bodo Weyers, Ying Yang Goch
3. Timur Kücükince, Luchado Essen

bis 75 kg:

1. Sergej Merten, Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Matthias Urbanek, Ying Yang Goch
3. Florian Wirkes, Kung Fu Kian

bis 80 kg:

1. Michael Mende, VfL 08 Repelen
2. Martin Wierzbicki, SV Alemannia Kamp
3. Jörg Parsick-Mathieu, VfL 08 Repelen

über 80 kg:

1. Christian Scharpf, Kung Fu Kian
2. Walter Dürbaum, Kung Fu Kian
3. Robert Schmitz, Kung Fu Kian



U 17 männlich

bis 55 kg:

1. Melvin Mandl, VfL 08 Repelen
2. Sven Weber, KuTaeKa-Do
3. Seyit Csmeli, SV Alemannia Kamp

bis 60 kg:

1. Marcel Thomkins, KuTaeKa-Do
2. Niklas Faust, KuTaeKa-Do
3. Mesut Türkötz, SV Alemannia Kamp





bis 70 kg:

1. Marc Locke, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
2. Dominik Meisen, KG Bushido Niederrhein
3. Philip Niederholz, VfL 08 Repelen

über 70 kg:

1. Ertugrul Kilicdere, SV Alemannia
2. Benedikt Saus, Wushu Kung Fu Akademie Mönchengladbach
3. Marcel Reitz, Haaner TB

U 14 männlich

bis 40 kg:

1. Mahir Aras, KuTaeKa-Do Köln
2. Sercan Aydnik, SV Alemannia
3. Nicolas Bär, Tao Bonn

über 40 kg:

1. Niklas Hagenbeck, KuTaeKa-Do
2. Dino Hopovac, SV Alemannia

U 11 offen:

1. Lea Michels, Tao Bonn
2. Soraya Makaro, Tao Bonn
3. Marcel Böning, Kung Fu Kian



Historie und Darstellung

**Rückblick -
Entwicklung und
besondere Ereignisse**

Vorgeschichte

Mitte der 60er-Jahre wurde erstmals durch den Sportkameraden Hermann Scholz ein Training in der Stilrichtung Shaolin Kempo in Kleve angeboten.

Anfang der 70er-Jahre organisierten sich an die 15 Vereine aus NRW erstmalig mit mehreren verschiedenen Kungfu-Stilen in einem eigenständigen Verband, in der Chinese Kungfu Association, die aber nur einige wenige Jahre überlebte.

Bis Anfang der 80er-Jahre waren dann die Vereine mit den verschiedenen Kampfkünsten aus China entweder gar nicht oder in unterschiedlichen Orga-

nisationen organisiert.

1982 mit der Gründung des Dachverbandes für Budotechniken NW erhielt der bereits am 6.12.1981 gegründete NRW Shaolin-Kempo Verband e.V. als eigenständiger Fachverband die Anerkennung im Landessportbund NRW. Ludger Inge-lath wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und führte den Verband bis 1984.

1983

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr in der Organisation einiger Turniere, die noch im traditionellen Stil durchgeführt wurden. Mit einigen Show-Vorführungen erreichte man, dass das Shaolin Kempo vor allem am Niederrhein doch wesentlich bekannter wurde.

1984

Bei der Mitgliederversammlung in Moers wurde ein neuer Vorstand gewählt, Manfred Eckert aus Dinslaken ging als neuer Vorsitzender aus dieser Versammlung. In Kooperation mit dem NWJV führte der NWSKV die erste Fachübungsleiter Lizenzausbildung mit Anerkennung im DSB mit Erfolg durch.

1985

Der Landesverband änderte wie folgt seinen Namen: Nordrhein-Westfälischer Shaolin-Kempo/Kungfu Verband e.V., verabschiedete auf seiner Mitgliederversammlung eine neue Satzung und wurde somit ein Verband, der zukünftig alle chinesischen Stile in einem Verband organisieren möchte.

Am 8. Dezember fand in Dinslaken mit drei Landesverbänden die Gründungsversammlung des Deutschen Shaolin-Kempo/Kung-Fu-Verbandes statt. In den Vorstand wurden u.a. folgende Personen gewählt: 1. Vorsitzender Manfred Eckert, NRW; 2. Vorsitzender Franz Braun, NS; Schatzmeister Hans Goldschald, NRW.

1986

Erwähnenswert für die Jahre 1985 und 1986 ist der enorme Zuwachs von neuen Vereinen, wobei sich die Mitgliederzahl fast verdoppelte. In Anlehnung

an die größeren und älteren Kampfsportverbände in NRW strukturierte der NWSKV sich in fast allen Bereichen neu, ein neues Lehrgangskonzept wurde beschlossen, was vor allem die Trainer Aus- und Fortbildung verbessern sollte.

1987

Die Höhepunkte in diesem Jahr waren die Vielfalt und auch die guten Leistungen der verschiedenen Kampfsportler bei den Landes- und den Deutschen Kungfu-Meisterschaften. Ebenfalls verbesserte man wesentlich die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter.

1988

Der Zusammenschluss zweier Bundesverbände, den Deutschen Shaolin-Kempo/ Kung-Fu Verband e.V. und der Deutschen Wushu-Federation, führt zur Mitgliedschaft und Anerkennung durch die European Wushu-Federation sowie der Chinese Wushu-Association. Der neue Bundesverband wird unter dem bereits international bekannteren Namen Deutsche Wushu-Federation e.V. - weitergeführt. Hiermit verbunden war die Teilnahme eines deutschen Teams (Teamleader Manfred Eckert, NRW) an den 1. Internationalen Wushu-Meisterschaften in Hangzhou/Südchina. Der NRW Verband nennt sich zukünftig DWF Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

1989

In Duisburg-Wedau wird für die chin. Kampfkünste ab Anfang des Jahres erstmalig ein Stützpunkt eingerichtet, wo vor allem die Wettkampfsportler im Leichtkontakt gefördert werden sollen. Der NRW-Landesvorsitzende und Präsident der DWF Manfred Eckert nimmt an dem Kongress der EWUF in Italien teil. Bei den Europameisterschaften im Sanda (Vollkontakt), ausgerichtet in Schweden, erkämpfte sich das Team der DWF bei den Frauen einen ersten Platz. Ute Fahrenholz erkämpfte sich in der Gewichtsklasse über 70 kg den Titel Europameisterin. Die Männer mussten sich mit einem Vize-Europameistertitel zufrieden geben.